

11388/AB
vom 06.09.2022 zu 11631/J (XXVII. GP)

bmaw.gv.at

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

martin.kocher@bmaw.gv.at
+43 1 711 00-0
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.491.574

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)11631/J-NR/2022

Wien, am 6. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz und weitere haben am 06.07.2022 unter der **Nr. 11631/J** an mich, in meiner vorherigen Funktion als Bundesminister für Arbeit, eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Kosten für Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen im BMA für das 2. Quartal 2022** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich für den Bereich Arbeit nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 6

- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in Ihrem Ressort für das 2. Quartal 2022? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen.*
- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in Ihrem Ressort für das 2. Quartal 2022? Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen pro Jahr.*
- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
 - *Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - *Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - *Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Im 2. Quartal 2022 wurden im ehemaligen Bundesministerium für Arbeit keine Dolmetscherleistungen oder Übersetzungsleistungen beauftragt.

Zu den Fragen 3 bis 5

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen ukrainisch und russisch?*
- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurück zu greifen?*
- *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - *Falls ja, welche?*

Ich erlaube mir, dazu auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10580/J vom 05.04.2022 zu verweisen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

